

Vorlage, DS-Nr. 2022/0525/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Rat	21.06.2022			
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	25.08.2022			

Betreff: Kriegsdorfer Straße, Troisdorf-Spich
hier: Verminderung des Busverkehrs
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 14.
November 2020

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen lehnt den Bürgerantrag des Bürgerforum Troisdorf vom 14. November 2020 aus den in der Sachdarstellung aufgeführten Gründen ab.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

Das Bürgerforum Troisdorf beantragt mit Schreiben vom 14. November 2020 die Verminderung des Busverkehrs in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich. Damit verbunden ist die Stilllegung der beiden Haltestellen im Teilbereich der Kriegsdorfer Straße zwischen Niederkasseler Straße und Kreisel in Spich. Stattdessen soll in Höhe der Straße „Am Friedhof“, Fahrtrichtung Spich, eine neue Haltestelle platziert werden.

Nach Rücksprache mit dem Rhein-Sieg-Kreis ist eine Verlegung des Linienweges

aufgrund der nachfolgend erläuterten Gründen nicht zu befürworten.

Durch den Wegfall der genannten Haltestellen entsteht eine erheblich schlechtere Erschließung, insbesondere die dicht bebauten Gebiete östlich der Kriegsdorfer Straße wären gemäß Rahmenvorgaben Nahverkehrsplan dann nicht mehr vollständig erschlossen (Haltestellenentfernung > 500 m).

Außerdem wäre die Grundschule Spich nicht mehr angebunden. Die Linie 503 dient hier dem Schulverkehr aus Kriegsdorf (fehlende Grundschule in Kriegsdorf selbst).

Die Haltestelle Spich Grundschule, die das Wohngebiet und die Schule anbindet, hat ca. 460 Fahrgäste pro Werktag und gehört damit zu den 20 stärkst frequentierten Bushaltestellen in Troisdorf

Weiterhin ist gegebenenfalls mit einer Rückzahlverpflichtung von Fördermitteln für die beiden dann nicht mehr angefahrenen barrierefrei ausgebauten Haltestellen zzgl. Baukosten für die neue Haltestelle.

Durch die vorgeschlagene Verlagerung der Haltestellen wird eine verlängerte Fahrstrecke pro Busfahrt von ca. 0,8 km generiert, auf das Jahr hochgerechnet wären das für die Linien 503 und 508 rund 50.000 km (!) mehr Fahrleistung, mit den damit verbundenen zusätzlichen Kosten.

Letztlich hat auch die Fahrzeitverlängerung von ca. 2 Minuten pro Busfahrt negativen Auswirkungen auf Wagenumläufe und Anschlüsse.

Aus diesen Gründen wäre eine derartige Verlegung auch für uns nicht konsensfähig.

Im Auftrag

Thomas Schirmmacher
Co-Dezernent II